

# Abhandlungen

*Prof. Dr. Juliane Kokott / Prof. Dr. Pasquale Pistone / Robin Miller, Luxemburg/Wien\**

## Völkerrecht und Steuerrecht – Die Rechte der Steuerpflichtigen

Phase 1 des Projekts der International Law Association zum Internationalen Steuerrecht

### Inhaltsübersicht

- I. Einführung – Die Internationalisierung des Steuerrechts
- II. Bedeutung der Rechte der Steuerpflichtigen
- III. Rechtsquellen des Internationalen Steuerrechts
  1. Internationale Abkommen
  2. Völkergewohnheitsrecht und Rechte der Steuerpflichtigen
  3. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Rechte der Steuerpflichtigen
  4. Soft Law
- IV. Völkerrecht und innerstaatliches Recht
- V. Einteilung der Menschenrechte im Steuerrecht
- VI. Verfahrensrechte
  1. Einführung
  2. Zugang zu Dokumenten (*habeas data*)
  3. Recht auf Anhörung (*audi alteram partem*)
  4. Recht auf gerichtlichen Schutz
  5. Rechte bei grenzüberschreitender Zusammenarbeit
  6. Alternative Schutzmechanismen, insb. Ombudsleute
- VII. Sanktionsbezogene Rechte
- VIII. Materielle Rechte
  1. Der Gleichheitssatz
  2. Recht auf Datenschutz
  3. Rechte der Intermediäre (Berater, Banken)
  4. Grundrecht auf Eigentum
- IX. Schlussbemerkungen

*Die Internationalisierung des Steuerrechts wird bislang von dem legitimen Interesse der Staaten an effektiver Besteuerung und Kampf gegen Steuerbetrug und Missbrauch getrieben. Dennoch dürfen dabei die Rechte der Steuerzahler, wie sie auch das Völkerrecht anerkennt, nicht auf der Strecke bleiben. Üblicherweise unterscheidet die Steuerrechtswissenschaft zwischen Verfahrensrechten, sanktionsbezogenen und materiellen Rechten der Steuerpflichtigen. Die Verfahrensrechte berühren die Steuersouveränität kaum. Die richterliche Kontrolle kann daher strenger ausfallen als bei den materiellen Rechten der Steuerpflichtigen auf insbes. Gleichbehandlung, Datenschutz und Eigentum. Der nachfolgende Beitrag gibt einen Überblick über Phase 1 des Projekts der International Law Association (ILA) zum Internationalen Steuerrecht; Phase 2 betrifft die Abgrenzung der Steuerhoheit der Staaten und die internationale Steuergerechtigkeit.*

*The internationalization of tax law has so far been driven by the legitimate interest of States in effective taxation and the fight against tax fraud and abuse. Nevertheless, the rights of taxpayers, as recognized under public international law, must not be left behind. Usually, the tax law community distinguishes between procedural rights, rights related to sanctions and substantive rights. Procedural rights hardly affect tax sovereignty. Judicial control can therefore be stricter than for taxpayers' substantive rights to equal treatment, data protection and property in particular. The following article provides an overview of phase 1 of the International Law Association's (ILA) project on international tax law; phase 2 deals with the delimitation of States' tax sovereignty and international tax justice.*

### I. Einführung – Die Internationalisierung des Steuerrechts

In den letzten Jahren hat eine beispiellose Internationalisierung des Steuerrechts stattgefunden. Während sich vor einem halben Jahrhundert im Wesentlichen nur *Klaus Vogel* mit dem Internationalen Steuerrecht, namentlich der Doppelbesteuerung, befasste,<sup>1</sup> sind die Steuerrechtler heute weltweit vernetzt: Bereits seit 1938 existiert die International Fiscal Association (IFA); seit 2010 treffen sich Finanzrichter aus aller Welt jährlich im Rahmen der International Association of Tax Judges (IATJ); an der Wirtschaftsuniversität Wien finden seit 2002 jährlich jeweils Konferenzen zur Rechtsprechung des Gerichtshofs der Europäischen Union im direkten und im indirekten Steuerrecht statt, in deren Rahmen sich ebenfalls Steuerrechtler, nicht

\* Prof. Dr. Juliane Kokott, LL.M. (Am. Univ.), S.J.D. (Harvard), ist seit 2003 Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Union. Prof. Dr. Pasquale Pistone ist Jean Monnet ad personam Lehrstuhlinhaber an der Wirtschaftsuniversität Wien und Professor an der Universität Salerno sowie Academic Chairman des IBFD. Gemeinsam leiten sie die Forschungsgruppe der International Law Association zum Internationalen Steuerrecht. Robin Miller ist Mitarbeiter im Kabinett der Generalanwältin Kokott und Mitglied dieser Forschungsgruppe. Unter Mitarbeit von Philip Baker (Vereinigtes Königreich), Celeste Black (Australien), Céline Braumann (Österreich), Peter Hongler (Schweiz), Irma Mosquera Valderama (Kolumbien), Katerina Perrou (Griechenland) und Natalia Vorobyeva (Russland).

1 Vgl. z.B. K. Vogel (Hrsg.), Grundfragen des Internationalen Steuerrechts, 1985.